

Thema: Anweisungen zur Vorbereitung auf das Ende aller Dinge! – 1. Petrus 4, 7-11

Zusammenfassung der Predigt:

- Das Ende aller Dinge ist nahe.
- Deshalb: Nicht den menschlichen Begierden leben (letzte Woche – 1. Pet 4,2-4),
- sondern:
 - Beten (unablässig, an jedem Ort, allezeit, besonnen, nüchtern),
 - lieben (inbrünstig, Sünden bedecken, nach Gastfreundschaft trachten),
 - dienen (Gnadengabe verwalten)
- ... zur Verherrlichung Gottes.

1. Beten

Geht die Folie der Powerpoint zur Wichtigkeit des Gebets nochmal gemeinsam durch.

- Jesus vor seinem Tod:
 - Gebet beim Abendmahl
 - Hohepriesterliches Gebet
 - 3 Gebete im Garten Gethsemane
- „Jesus sagte Ihnen aber auch ein Gleichnis dafür, dass sie allezeit beten und nicht ermatten sollten“ (Lk 18,1)
- „Haltet fest am Gebet, und wacht darin mit Danksagung“ (Kol 4,2)
- „Betet unablässig“ (1. Thess 5,17)
- „Ich will nun, dass die Männer an jedem Ort beten“ (1. Tim 2,8)
- „Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden“ (Phil 4,4)
- „Was ihr in eurem Gebet seid, das seid ihr vor Gott“ (Spurgeon)
- „Ohne Gebet ist die Familie ein Haus ohne Dach“ (Spurgeon)

- Gibt es Gründe, wann Gebet vernachlässigt werden darf/sollte? Kann man zu viel beten?
- Würdet ihr gerne mehr beten? Ist es euch ein Herzensanliegen, oder eher eine Pflicht, die euch als „gute Christen“ auferlegt wurde?
- Wie praktiziert ihr euer Gebet? Habt ihr feste Gebetszeiten? Betet ihr vor den Mahlzeiten? Betet ihr als Familie/ Ehepaar? Was haltet ihr von festen Gebetszeiten?
- Was haltet ihr von der Idee, möglichst oft, wenn man zum Handy greifen will, eine Gebetszeit einzubauen? Entwickelt eigene Ideen und stellt einen Plan auf. Werdet konkret! Prüft nächstes Treffen, ob ihr die Abmachungen einhalten könntet.

2. Lieben

Petrus fordert uns auf, uns untereinander anhaltend (neue ELB)/inbrünstig (alte ELB) zu lieben. Das griechische Wort das hier benutzt wird, wurde in der antiken Literatur zur Beschreibung eines Pferdes verwendet, das sich in vollem Lauf ausstreckt und eine maximale Anstrengung vollbringt.

- Strebt ihr aktiv und inbrünstig (wie ein mit voller Kraft rennendes Pferd) nach Liebe zu euren Mitmenschen, oder wartet ihr eher darauf, dass euch die Liebe zufällt? Kann man Liebe zu Menschen erzwingen? Habt ihr hierbei schon mal einen Zusammenhang zum Gebet erlebt?
- Habt ihr es schon mal erlebt, dass Liebe Sünde bedeckt? Wie ging es euch damit?
- Gibt oder gab es Situationen in denen ihr besonders herausgefordert (gewesen) seid eure Glaubensgeschwister zu lieben? Wie geht ihr damit um? Wie seid ihr damals damit umgegangen?
- Würdet ihr euch als gastfreundlich bezeichnen? Habt ihr viele Gäste? Was hindert uns daran, Personen einzuladen?

3. Dienen

Das Thema Gnadengabe thematisiert Petrus hier im Gegensatz zu Paulus in anderen Briefen nur sehr knapp. Er schreibt letztendlich nur, dass jeder eine Gnadengabe hat, diese verwaltet und dadurch Gott verherrlicht werden soll.

Genauer geht Paulus in folgenden Stellen darauf ein: Römer 12,3-8 und 1.Kor 12,4-25. Lest gemeinsam diese beiden Texte.

- Listet alle Gnadengaben auf, die Paulus in den beiden Stellen erwähnt.
- Welches Ziel haben die Gnadengaben laut Paulus?
- Welche Gnadengabe/n hast du empfangen?
- Wie „verwaltest“ du deine Gabe?